

Referat 29. März 2007

Aargauische Kantonale Lehrerinnen- und Lehrerkonferenz
Die 6. Klasse für alle
Heterogenität als zentrale Herausforderung

Integration - mehr als nur ein Strukturwechsel

Dr. Beat Thommen

PHBern

Bildungskleeblatt



© V. Sisti



Das Wechseln der
Räder am fahrenden Zug!

Kindergarten	Regelkindergarten			Sonder- schule 2%	
Primarstufe 1	Regelklasse		Kleinklasse		
2					
3					
4			4.8 %		
5					
6					
Sek.-Stufe 7	Gymn.	Sek.	Real		Kleinklasse
8					
9					

Inhaltsübersicht

1. Was fördert separative Schulstrukturen?
2. Welche Probleme sind mit separativen Schulstrukturen verbunden?
3. Was verstehen wir unter erfolgreicher Integration?
4. Was spricht für Integration?
5. Bedingungen und Ressourcen für erfolgreiche Integration?

1. Was fördert separate Schulstrukturen?
2. Welche Probleme sind mit separativen Schulstrukturen verbunden?
3. Was verstehen wir unter erfolgreicher Integration?
4. Was spricht für Integration?
5. Bedingungen und Ressourcen für erfolgreiche Integration?

Die Organisation des Unterrichts in alters- und leistungshomogenen Klassen

Kindergarten	Regelkindergarten			Sonder- schule	
Primarstufe 1	Regelklasse		Kleinklasse		
2					
3					
4					
5					
6					
Sek.-Stufe 7	Gymn.	Sek.	Real		Kleinklasse
8					
9					

Kindergarten	Regelkindergarten				Sonder- schule
Primarstufe 1	Regelklasse			Kleinklasse	
2					
3					
4					
5					
6					
Sek.-Stufe 7	Gymn.	Sek.	Real	Kleinklasse	
8					
9					

Auf- und Ausbau der Heilpädagogik

Sonderschulen für Kinder mit

- Sinnesbehinderungen
- Körperbehinderungen
- Sprachbehinderungen
- Verhaltensauffälligkeiten

Kleinklassen
Einführungsklassen

Pädagogisch-
therapeutische
Massnahmen

- Legasthenietherapie
- Dyskalkulietherapie
- Logopädie
- Psychomotorik

Finanzierung: Die Etikettierungs-Ressourcen-Spirale

Diagnose:
Etikettierung
von Kindern



Auslösung von
Finanzen für die
heilpädagogische
Unterstützung

Zunahme der Kosten

Immer mehr Kinder werden als Kinder mit speziellen
Bedürfnissen diagnostiziert.

1. Was fördert separative Schulstrukturen?
2. Welche Probleme sind mit separativen Schulstrukturen verbunden?
3. Was verstehen wir unter erfolgreicher Integration?
4. Was spricht für Integration?
5. Bedingungen und Ressourcen für erfolgreiche Integration?

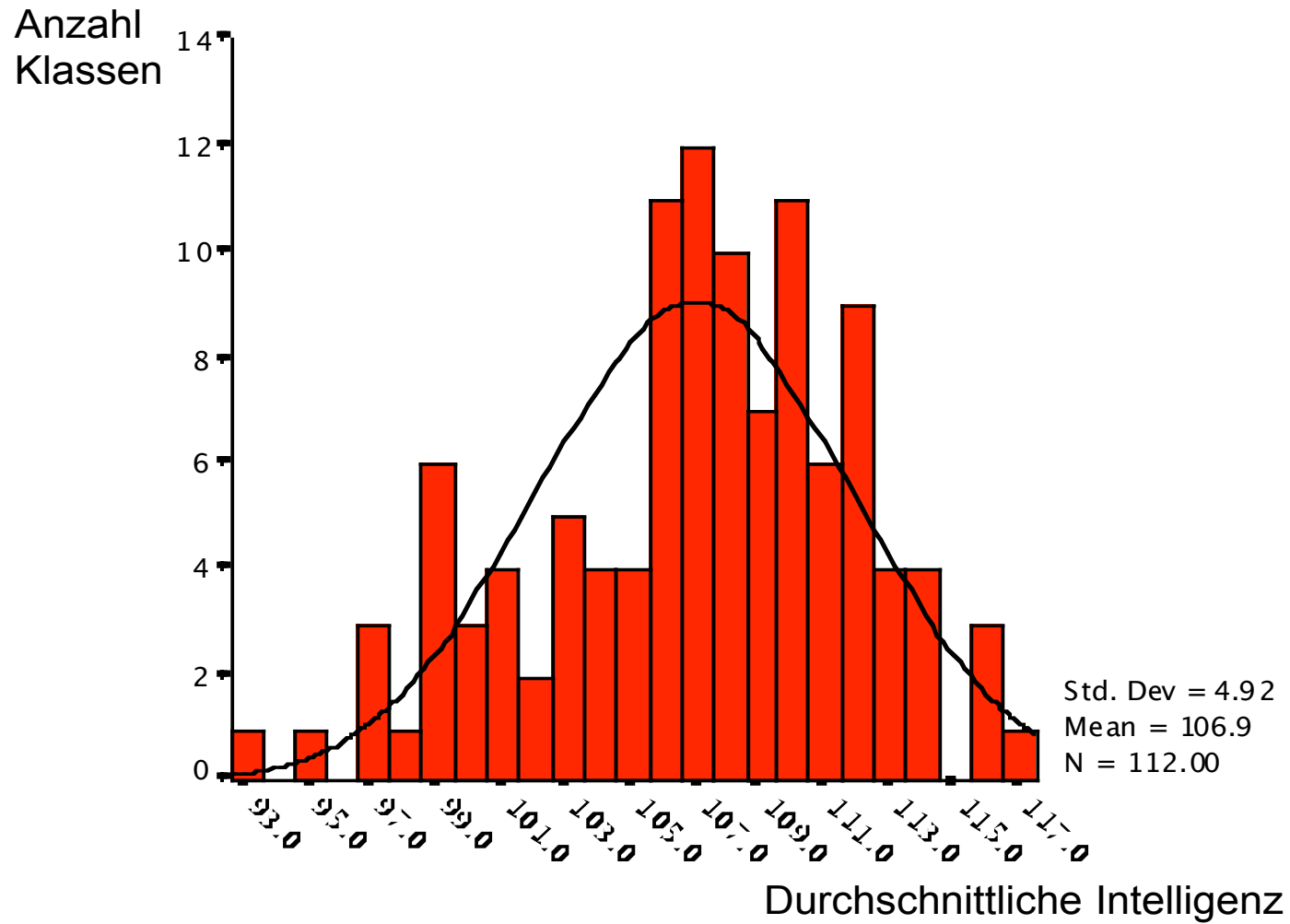
Negative Bewertung
Stigmatisierung
„Kleinklässler“

Soziale Isolation



Zuweisungsunsicherheiten

Homogenität als Illusion



(Eckhart 2007)

Getrennte Entwicklung von

Regelpädagogik



Heilpädagogik

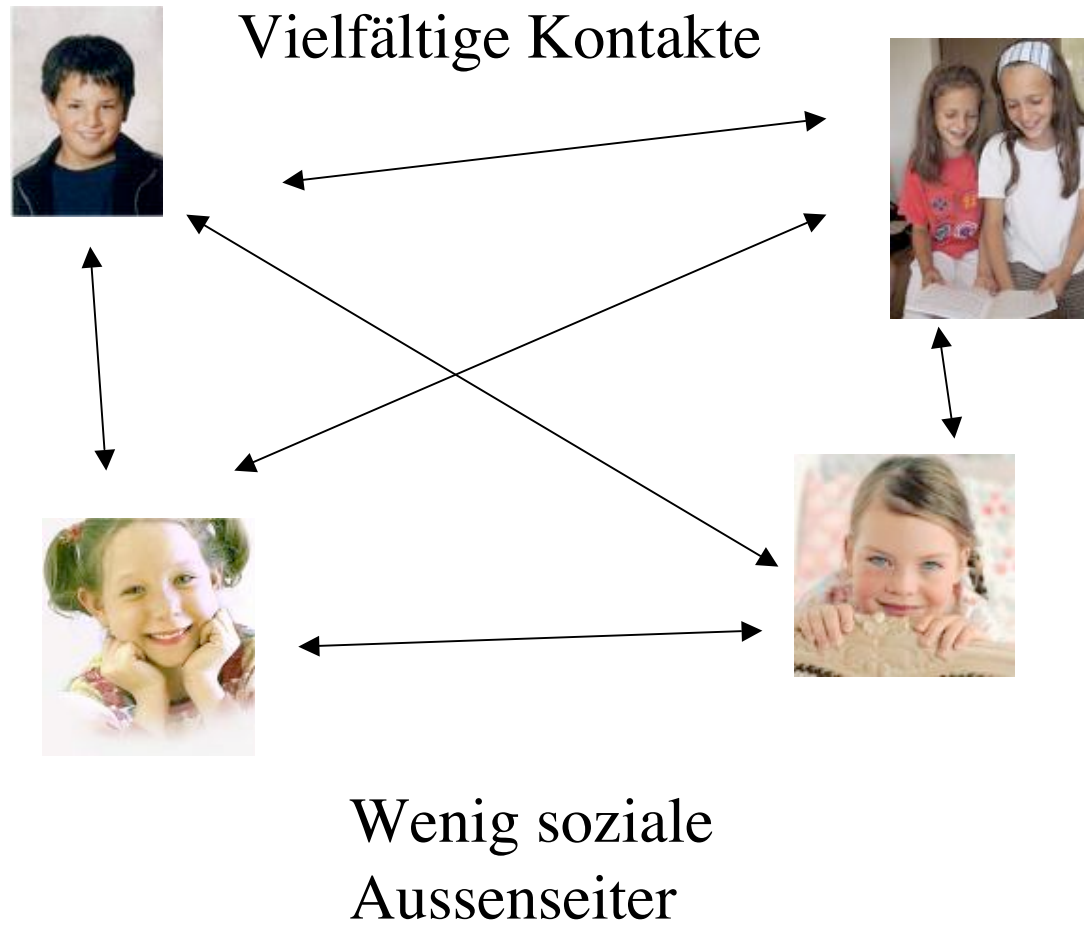


1. Was fördert separative Schulstrukturen?
2. Welche Probleme sind mit separativen Schulstrukturen verbunden?
3. Was verstehen wir unter erfolgreicher Integration?
4. Was spricht für Integration?
5. Bedingungen und Ressourcen für erfolgreiche Integration?

Integration: Ebene der Schulstruktur

Kindergarten	Regelkindergarten	Sonder- schule
Primarstufe 1		
2		
3		
4		
5		
6		
Sek.-Stufe 7		
8		
9		

Integration: Ebene der sozialen Gemeinschaft

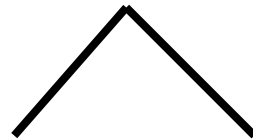


Integration: Ebene der Person

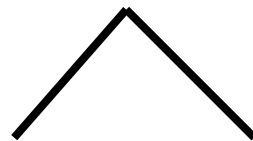
Optimale Entwicklungsmöglichkeiten

- geistig
- sozial
- emotional

Integration: Ebene der Schulstruktur



Integration: Ebene der sozialen Gemeinschaft



Integration: Ebene der Person

1. Was fördert separative Schulstrukturen?
2. Welche Probleme sind mit separativen Schulstrukturen verbunden?
3. Was verstehen wir unter erfolgreicher Integration?
4. Was spricht für Integration?
5. Bedingungen und Ressourcen für erfolgreiche Integration?

Was spricht für Integration?

Mythos leistungshomogene Klasse

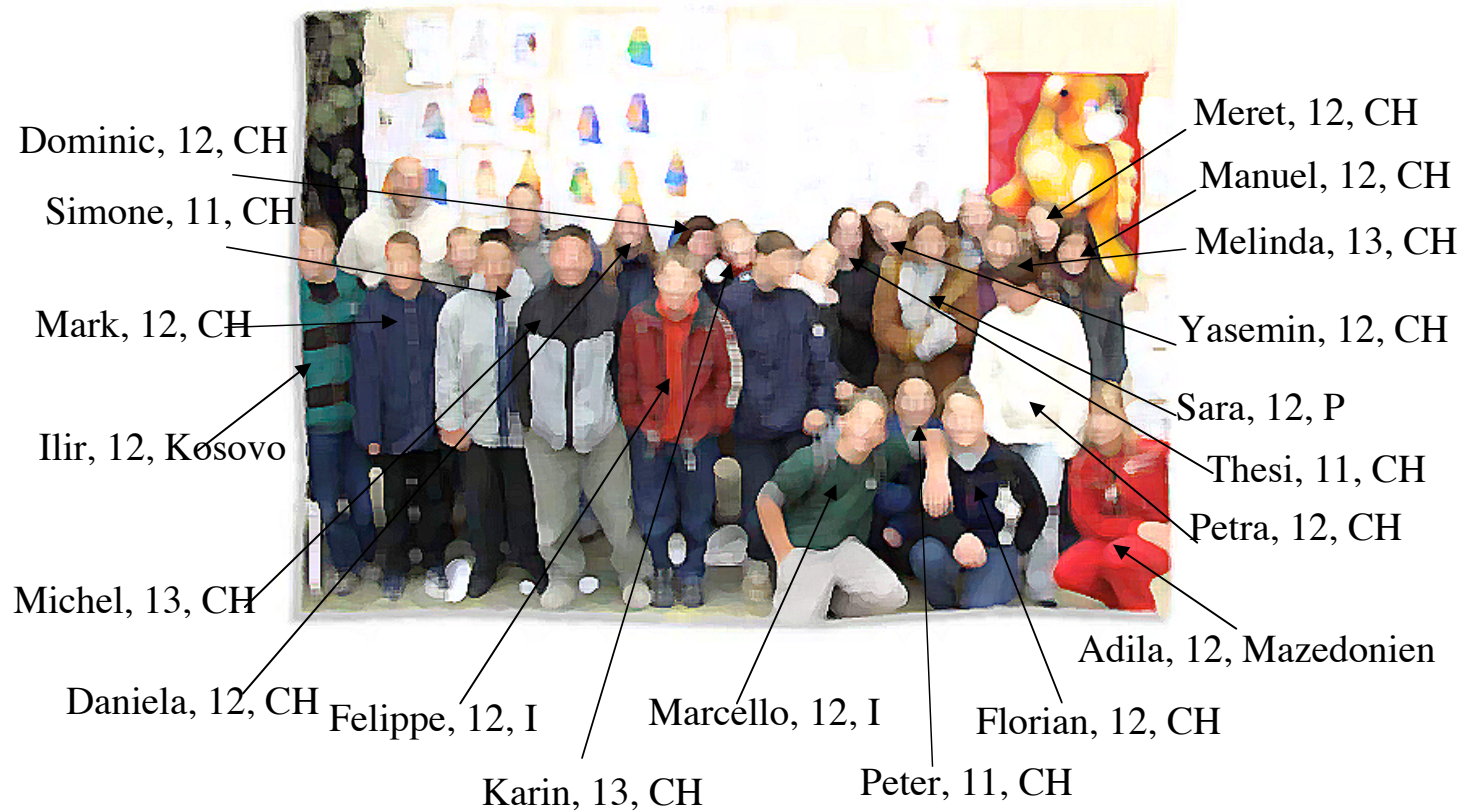
Ethische Gründe

Forschungslage

Tendenziell bessere Leistungen in integrativen
Schulmodellen

1. Was fördert separative Schulstrukturen?
2. Welche Probleme sind mit separativen Schulstrukturen verbunden?
3. Was verstehen wir unter erfolgreicher Integration?
4. Was spricht für Integration?
5. Bedingungen und Ressourcen für erfolgreiche Integration?

Anerkennung von Heterogenität: Eine ganz 'normale' Schulklasse



Unterrichtsentwicklung: integrative Unterrichtsformen

Individuelle
Förderung

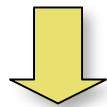


Sozialer
Austausch

Veränderung der Beurteilungs- und Promotionssysteme

Separatives Schulsystem

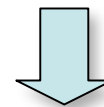
Zielgleiches
Lernen



Noten nach
lehrplanbezogenen
Normen

Integratives Schulsystem

Zieldifferentes
Lernen



Leistungsbeurteilung nach
individuellen und lehrplan-
bezogenen Normen

Neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Regelpädagogik und Heilpädagogik

Separatives Schulsystem

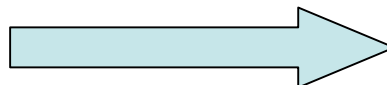
Kindzentriert



Integratives Schulsystem

Unterrichtsbezogen

Delegation



Kooperation

Integration - keine Sparmassnahme!!!

Zuteilung der Mittel

Separatives Schulsystem

Kindbezogen aufgrund
individueller Diagnose

Integratives Schulsystem

Pauschale Mittelzuteilung
für Schulen und Klassen

+

Kindbezogene Mittel bei
schwereren Behinderungen

Zusammenfassung

Integrative Schulstrukturen sind eine Voraussetzung für Integration, garantieren allein aber noch keine soziale oder personale Integration

Zieldifferentes Lernen muss möglich sein

Zusammenfassung

Integration erfordert die Entwicklung integrativer Unterrichtsformen

Integration verlangt neue Zusammenarbeitsformen zwischen Regellehrpersonen und heilpädagogischen Fachpersonen

Zusammenfassung

In einer integrativen Schule müssen gewisse Organisationsprinzipien wie

- die Einteilung der Klassen
- die Leistungsbeurteilung
- die Promotion

neu geregelt werden.

Integration - mehr als nur ein Strukturwechsel

Beat Thommen

PHBern